große Verdienste sich alle diese Menschenfreunde jener Zeit um Hamburg und seine Bevölkerung erworben haben. — Schließlich ist noch zu erwähnen, daß dem Armen-Collegium durch das Gesetz vom 16. September 1870 auch die Oberaufsicht über die milden Stiftungen übertragen worden ist, welche durch eine aus 7 Mitgliedern bestehenden besetzenden Section, unter ihnen ein Senats-Deputirter als Vorsitzender, ausgebaut wird.

Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli. Der Bezirk der Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli bildet einen selbstständigen Orts-Armenverband des hamburgischen Staates und ist in 32 Districte getheilt. Die Verwaltung führt das St. Pauli Armen-Collegium. Dasselbe besteht aus zwei Mitgliedern des Senats, deren eins als Präses des Collegiums an der Spitze dieser Verwaltung steht und in Besetzungsstellen von dem andern Senats-Mitgliede vertreten wird, sowie aus 42 Armen-Vorlesern, von denen einer als erster Vorleser, 32 als District-, 6 als Kostüder-, 2 als Besetzungs- und einer als Medicinal-Vorleser fungieren. — Für die Krankenpflege sind 4 Ärzte ange stellt. (M. vgl. den ersten Abschnitt.)

Armen-Commission der Deutsch-Israelitischen Gemeinde. Die Verwaltung befindet sich in den Händen eines Gemeinde-Vorlesers, 7 Armen-Pfleger, 2 Waisen-Pfleger, 1 Siedeh-Pfleger, 1 Fremden-Pfleger und 3 Pfessoren, von denen einer die Stelle eines zweiten Vorlesers bekleidet, die beiden anderen dagegen gemeinschaftlich die schriftlichen Arbeiten zu übernehmen haben. Gegenwärtig besteht die Commission aus folgenden Herren: Louis Wolff, Gemeinde-Vorleser, Vorsitzender; H. S. Baarbooger, zweiter Vorsitzender; Harry Friedberg, Pfleger des ersten; M. David, Pfleger des zweiten; Julius David, Pfleger des dritten; Jacob Alexander, Pfleger des vierten; — Pfleger des fünften; — — — Pfleger des sechsten und S. M. Nathan, Pfleger des siebten Districts. Samuel Halberstadt und Emil Elias, Waisen-Pfleger; D. Devin, Siedeh-Pfleger; M. Weinheim Fremden-Pfleger; Elias Philipp und Ad. Löwenthein, Pfessoren. Der Letztere verwaltet zur Zeit das Amt eines Schriftführers.

Banken.

Anglo-Deutsche Bank in Hamburg. Das Actien-Capital beträgt 12,300,000 M., voll eingezahlt. Der Aufsichtsrath besteht gegenwärtig aus den Herren W. Hillen, Vorsitzender, von der Firma Gieseler & Co., Dr. G. Donnerberg, stellvertretender Vorsitzender, Consul Theodor Jaques, von der Firma D. Jaques & Sohn, M. Meurersberg, Otto Verkefeld, A. W. Gruner, M. W. Hinrichsen, Martin Berendt, von der Firma Berendt & Co., Edgar von Schmidt-Pauli, von der Firma Theodor Schmidt, Siegmund Rosenfeld in Berlin. Direction: Ludwig Tillmann und Leopold Weiser. Die Bureauz der Bank, Hermannstraße 20, sind an jedem Werktage von 9 bis 5, die Caffee bis 3 Uhr geöffnet. Die Wechselstuben der Bank, welche täglich bis 8 Uhr Abends geöffnet ist, besorgt den An- und Verkauf von Wechselpapieren, fremden Geldsorten und Banknoten, die Einlösung von Coupons und Dividendencheinen x.

Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg. Errichtet im Februar 1870. Das, seit Anfang 1882 voll eingezahlte Capital beträgt A. 30,000,000, in 100,000 Actien à M. 300. — Zeitige Mitglieder des Aufsichtsraths sind die Herren: Theodor Wille, Präsident, Emil Küsting, Vicepräsident, F. E. Amund, A. Arnold, J. V. Wöhl und C. F. W. Kottschohn in Hamburg, und Eugen Landau in Berlin. — Anwalt der Bank: Hr. Dr. Otto Waggenmuth. — Die Geschäfte werden geleitet von den beiden Directoren, Herren Müller und Heilge. — Die Bureauz, Neß 9, sind an Wochentagen von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags und die Caffee bis 3 Uhr geöffnet.

Hamburger Filiale der Deutschen Bank. Die Deutsche Bank in Berlin wurde am 25. Februar 1870 mit einem anfänglichen Capital von 5 Millionen Thalern (in 25,000 Actien à 200 Thaler) gegründet. Das Capital wurde 1872 auf 10 Millionen, 1873 auf 15 Millionen Thaler, 1881 auf 60 Millionen Mark, 1888 auf 75 Millionen Mark erhöht. Der Reservefond betrug am 1. Januar 1889 23,408,680 Mark. Der Aufsichtsrath besteht zur Zeit aus folgenden Mitgliedern: Banquier Adolf von Rath in Berlin, Vorsitzender; Geh. Commerzienrath Wilh. Herz in Berlin, stellvertretender Vorsitzender; General-Consul Anton Adelsen in Berlin; Commerzienrath Ernst Geigersberg in Berlin; Geheimere Commerzienrath Wilhelm Herz in Berlin; Königl. Eisenbahn-Directors-Präsident a. D. Paul Jonas in Berlin; Banquier Wilhelm Koppelt in Berlin; Stadtrath Theodor Sorre in Berlin; Kaufmann George Albrecht in Bremen; Kaufmann Martin Albrecht in Hamburg; Commerzienrath Gustav Gehring in Elberfeld; Commerzienrath Walter Holtenstedt in Neustadt; Geheimere Commerzienrath A. v. Heimenhast in Breslau; Gutsbesitzer Herman Marquise in Wallau; Geheimere Commerzienrath Wilhelm Degehaeuser in Dessau; Kaufmann Wilhelm Dettling in Hamburg; General-Consul Albrecht Berch D'Emald in Hamburg; Dr. jur. Kilian Steiner in Stuttgart; Banquier Rudolph Sulzbach in Frankfurt am Main. Der Total-Ausstoß in Hamburg besteht aus den Aufsichtsraths-Mitgliedern Martin Albrecht; Wm. Dettling, F. v. D'Emald. Filialen der Bank bestehen in Hamburg, Bremen, Frankfurt a/M. und London. Der Geschäftsbetrieb der Hamburger Filiale wird geleitet von den Directoren Wm. Probst, Victor Koch, Ludwig Wolans-Inde. Anwalt der Bank: Dr. Hermann Wag. Die Geschäftsräume, Adolphsplatz 8, sind geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags, mit Ausnahme der Giro- und Cassenabtheilungen, welche um 3 Uhr geschlossen werden. Die Stammkammer ist für die Sachinhaber von 9—4 Uhr geöffnet.

Hansa-Bank, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, constituirte in der General-Versammlung vom 1. October 1889 auf Grund des Genossenschafts-Gesetzes vom 1. Mai 1889 nach dem System der Selbsthülfe von Schlichte-Deigling. Die Genossenschaft hat den Zweck, durch den Betrieb von Bankgeschäften ihren Mitgliedern durch den gemeinschaftlichen Credit und die Einkünfte derselben die zur Förderung ihres Geschäftsbetriebes erforderlichen Geldmittel zu beschaffen und die ihr anvertrauten Gelder zinsbringend zu verwalten. Für Spareinlagen wie für sämtliche Verpflichtungen hat die Bank Vermögen und sämtliche Mitglieder mit einer bestimmten Summe. Aufnahmefähig sind alle Personen, welche sich durch Beiträge selbstständig verpflichten können und für die Haftung die nötige Sicherheit bieten. Das Eintrittsgeld beträgt M. 5, der einzelne Geschäftsanteil jedes Mitgliedes, wovon derselbe bis fünf erwerben kann, ist auf einen Nennbetrag von M. 500 festgesetzt, der sofort beim Eintritt voll bezahlt, oder durch einzelne Nachzahlungen ergänzt werden kann. Mindestens 1000 beim Eintritt M. 25. Die Bank genöthigt Vorwissen an ihre Mitglieder gegen sichere Bürgschaft, discontirt denselben gute Bescheid nach Maßgabe ihrer Creditfähigkeit, schlichtet und beaufsichtigt denselben Hypotheken, giebt auch an Nichtmitgliedern Vorwissen gegen Deposition von Wechselpapieren und eröffnet einem jeden, der daran nachsieht, ein Giro-Conto. Für Spareinlagen vergütet die Bank bei 6 monatlicher Kündigung 4%, bei 3 monatlicher Kündigung 3% und bei 1 monatlicher Kündigung 3% für jeden vollen Kalendermonat, und für Einlagen auf Giro-Conto zur täglichen Verfügung 2% p. A. per 1 Monat berechnet. Das Geschäftslocal: Bohlenstraße 6, ist an allen Werktagen Morgens von 9—3 Uhr, außerdem Sonntags Abends von 6—8 Uhr geöffnet. Bank-Conto: Hamburger Filiale der Deutschen Bank.

Hypotheken-Bank in Hamburg, große Reichs 28. 1. Etage. Das Grund-Capital dieser am 12. Mai 1871 errichteten Bank beträgt 2 1/2 Million Thlr., (7,500,000 M.), welches voll eingezahlt ist. Der Aufsichtsrath besteht gegenwärtig aus den Herren J. W. Lübbes, 1. Vorsitzender, A. S. Brauns, 2. Vorsitzender, W. J. Haemmerer, 3. Vorsitzender und Director M. E. Stoffer, sämtlich in Hamburg, E. F. Bogler in Altona, Geh. Commerzienrath W. Herz, Generalconsul Eugen Landau und Stadtrath M. Waggensmuth, in Berlin. Die geschäftsführende Direction besteht aus den Herren W. M. W. Müller und Dr. R. Karl; stellvertretende Directoren sind die Herren J. W. Goppel und Dr. S. Hirtelhorn. Das Bureau ist an allen Werktagen von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Wasserbank in Hamburg. Derselbe wurde im November 1871 mit einem Actien-Capital von nom. 1 Million Thaler mit 40 vgl. Einzahlung errichtet. Der Aufsichtsrath besteht gegenwärtig aus den Herren Emil Jaques, Vorsitzender, Friedrich Lappenberg, stellvertretender Vorsitzender, Martin Goldschmidt, Eduard Hamberg, Emanuel Rosenbächer und Moritz Warburg. Direction: die Herren S. Heßler und J. Cohn. Die Bureauz, Neuenwall 44, sind an allen Werktagen von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends geöffnet. Bank-Conto: Norddeutsche Bank.

Norddeutsche Bank in Hamburg. Derselbe wurde am 31. Juli 1856 als Actien-Gesellschaft mit einem Capital von 20 Millionen Mark Banco = 30 Millionen Mark Reichsmünze gegründet und hat durch eine zweite Actien-Emission von 15 Millionen Reichsmark im Jahre 1873 ihr Capital auf 45 Millionen Reichsmark erhöht, welches vollständig eingezahlt ist. Der Verwaltungsrath besteht gegenwärtig aus den Herren G. Godeffroy, Vorsitzender, Alex. Borgnis, stellvertretender Vorsitzender, Theod. Hof, A. S. Brauns, J. Goldenberg, Wm. Goldler, Ferd. Jacobson, J. Mühlmeier, Alb. Freiherr v. Olenendorf, Rud. Sargder, Ad. Bornert und Th. Willink, Bank-Rechtsanwalt Dr. Dr. G. Rolte, geschäftsführende Directoren sind die Herren H. Rauer, M. Schmidt, A. Peterlen und A. Vachthoffer. Die Bureauz, Adolphsbrücke 10, sind täglich, Sonn- und Festtags ausgenommen, von 9 Uhr Morgens an geöffnet.

St. Pauli Creditbank hat den Zweck, gegen Deposition von Wechselpapieren oder gegen Stellung hinlänglicher Bürgen Vorwissen zu ertheilen. Sichere Hypothekendie werden ebenfalls genommen. Ferner discontirt dieselbe mit guten Unterwissen verschiedene Wechsel. Betragt den An- und Verkauf von Wechselpapieren, sowie das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland. Coupons und Dividendencheine werden ebenfalls regulirt. Ferner eröffnet die Bank jedem, der darum nachsieht, ein Conto. Gleichzeitig verlagert sie den Zweck, Schecken, Gelder und Depositen entgegen zu nehmen und dieselben zinsbringend zu verwalten; diese Einlagen werden bei dreimonatlicher Kündigung mit 3% und bei kürzeren Fristen mit 3% verzinst. Das Comptoir ist Neperbahn 33 von Ende April ab das. 45/48 und an den Wochentagen Morgens von 9—1 Uhr, sowie Nachmittags von 4—6 Uhr und Sonntags außerdem Abends bis 9 Uhr geöffnet. Bank-Conto: Norddeutsche Bank.

Reichsbank, am Adolphsplatz belegen, Direction f. 1. Abschnitt. **Die Vereinsbank in Hamburg** wurde am 29. Juni 1856 als das erste hiesige Bankgeschäft auf Actien, mit einem Grund-Capital von 20 Millionen Mark Banco (30 Millionen Reichsmark) errichtet. Bis jetzt sind auf das Nominal-Capital baar eingezahlt M. 15,000,000 und ein Reservefond wurde angeammelt, welcher sich ultimo December 1888 auf M. 1,038,214,30 belief. Der Verwaltungsrath besteht aus den Herren: Ed. v. Behrens, 1. Vorsitzender, J. W. Lübbes, 2. Vorsitzender, Johs. Baur, von Berenberg-Gölsler, Wm. J. Haemmerer, Carl Baeris, Arthur Autteroth, Robt. Meßner, W. Th. Reinde, E. F. Bogler und J. E. Erbel. Der Vorstand besteht aus drei Directoren, es sind dies die Herren: Denhard Gohse, E. Gausrecht

ungen,

schreitet
die sofort
die betr.
dieses An-
sind an 4
uppen ge-
ection der
pfleger in
bestimmte
nn sie auf
n von 50
getabilien
s sie den
r Verwal-
rmen und
i Gemben,
Armen das
Privatent
e im Jahre
beitzahn,
90. 86. 3)
M. 18,155,
n. — Die
1. Januar
von unbe-
Anstalten
Anstalt zu
und von
berpflichten
er sonstige
zu weit
die Armen
der Theile
eren; seit
tion an
igen 3. W.
oten- und
selbe hält
I erstreckt
diejenigen
talt zuge-
gerichteter
erkennbar
verwalters
sind er-
nählicher
nicht aus-
nter den
menwesen
mannt die
ator Gän-
and sind
te Pfleger
Arme, die
er hatten;
e befristet
stelet ent-
ug, welche